

Bebauungsplan der Ortsgemeinde SPABRÜCKEN

Teilgebiet "Im obersten Eich", Flur 16

M.1: 1000

Anlage



Rechtsgrundlagen

- Baugesetzbuch (BauGB) i.d.F. der Bekanntmachung vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253), insbesondere die §§ 1, 2, 3, 4, 8, 9, 10 und 30, zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466).
- Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO-Baunutzungsverordnung) i.d.F. der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466).
- Landesbauordnung für Rheinland-Pfalz (LBauO) vom 08.03.1995 (GVBl. S. 19).
- Verordnung über die Ausarbeitung von Bauleitplänen und Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung 1990-PlanZV 90) vom 18.12.1990 (BGBl. Jahrg. 1991, Teil I S. 58).
- § 8 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 12.03.1987 (BGBl. I S. 889), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466).
- § 17 des Landespflegegesetzes (LPfG) i.d.F. vom 05.02.1979 (GVBl. S. 36), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.06.94 (GVBl. S. 280).
- § 50 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz-BImSchG) i.d.F. vom 14.05.1990 (BGBl. I S. 880), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.07.1995 (BGBl. I S. 930).
- § 17 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) vom 12.02.1990 (BGBl. I S. 205).

Bauplanungsrechtliche Festsetzungen

1. Private Grünflächen, Zweckbestimmung "Eigentümergeärten" - § 9(1)15 BauGB - i.V.m. Maß der baulichen Nutzung u. überbaubaren Flächen - § 9(1)1u2. BauGB u. §§ 16 ff BauNVO
 Innerhalb der Gärten sind auf den durch Baugrenze näher festgesetzten Flächen zweckgebundene 1-geschossige bauliche Anlagen, wie z.B. Gartenlauben, bis zu einer max. Grundfläche von 24m² einschließlich überdachter Freisitze zulässig.

2. Erhaltung von Bäumen und Sträuchern - § 9(1)25b BauGB
 Die festgesetzten Flächen vorhandener Gehölzpflanzungen, sowie die festgesetzten Einzelbäume sind zu erhalten und zu pflegen. Bei Abgang ist für Ersatz zu sorgen (§ 9(1)25a BauGB).

3. Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern - § 9(1)25a BauGB
 Die festgesetzten Flächen sind mit freiwachsenden Hecken, mind. 2-reihig im Abstand von 1,00m, zu bepflanzen. Die Heckenpflanzung darf für Zugänge und Zuwegungen unterbrochen werden.

vorzugsweise zu verwendende Pflanzen:
 Acer campestre (Feldahorn), Carpinus betulus (Hainbuche), Sorbus aucuparia (Vogelbeere), Cornus sanguinea (Hartrieel), Corylus avellana (Hasel), Crataegus monogyna (Weißdorn), Euonymus europaeus (Pfaffenhütchen), Ligustrum vulgare (Liguster), Lonicera xylosteum (Heckenkirsche), Prunus mahaleb (Felsenkirsche), Prunus padus (Traubenkirsche), Prunus spinosa (Schlehe), Rhamnus cathartica (Kreuzdorn), Rosa canina (Hundsrose), Rubiginosa (Weinrose), Salix caprea (Salweide), Salix purpurea (Purpurweide), Salix viminalis (Korbweide), Sambucus nigra (Schwarzer Holunder), Sambucus racemosa (Traubenholunder), Viburnum lantana (Wolliger Schneeball), Viburnum opulus (Wasserschneeball)

4. Maßnahmen zum Schutz, zu Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft - § 9(1)20 BauGB
 Innerhalb der Gärten sind die Erschließungswege und -flächen mit wasserdurchlässigen Materialien zu befestigen (z.B. sandgeschlämmte Decken, Streukiesdecken, Schotterrassen o.ä.)

Bauordnungsrechtliche Festsetzungen - § 9(4) BauGB i.V.m. § 86(1) LBauO -

1. Äußere Gestaltung baulicher Anlagen
 Die baulichen Anlage sind nur in Massiv- oder Holzbauweise zulässig.

Hinweise ohne Festsetzungscharakter

1. Funde müssen unverzüglich gemeldet werden (§ 17 DSchPfG).

Planzeichen

- Schwarze Linien: Kartierung
- Straßenbegrenzungslinien
- Grenze räumlichen Geltungsbereiches
- Baugrenzen, überbaubare Grundstücksfl.
- Private Grünflächen "Eigentümergeärten"
- Erhaltung von Gehölzpflanzungen
- Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern
- Erhaltung von Einzelbäumen

Verfahrensvermerke

Aufstellungsbeschluss vom 23.07.1990.
 Der Ortsbürgermeister
 Der Bebauungsplan hat den Beschluss durch den Gemeinderat vom 11.03.1996 in der Zeit vom 22.11.1996 bis zum 22.12.1996 nach § 3 BauGB ausliegen.
 Der Bebauungsplan wurde gemäß des Baugesetzbuches am 24.02.1991 vom Gemeinderat als Satzung beschlossen.
 Der Ortsbürgermeister
 Gehört zum Bescheid vom Az. Gegen die Satzung werden keine Bedenken wegen Rechtsverletzung i.S.v. § 11(3) BauGB geltend gemacht.
 Kreisverwaltung Bad Kreuznach i.V.
 In Kraft getreten mit der Bekanntmachung vom 08.07.1999.

Ausfertigungsvermerk
 Nach Abschluß des Anzeigeverfahrens (§ 11 BauGB) wird der Bebauungsplan hiermit ausgefertigt. Die ortsübliche Bekanntmachung gem. § 12 BauGB wird unverzüglich durchgeführt.

Ort, Datum
 55595 Spabrücken, 05.11.1999
 Unterschrift (Amtsbezeichnung)
 Ortsbürgermeister

